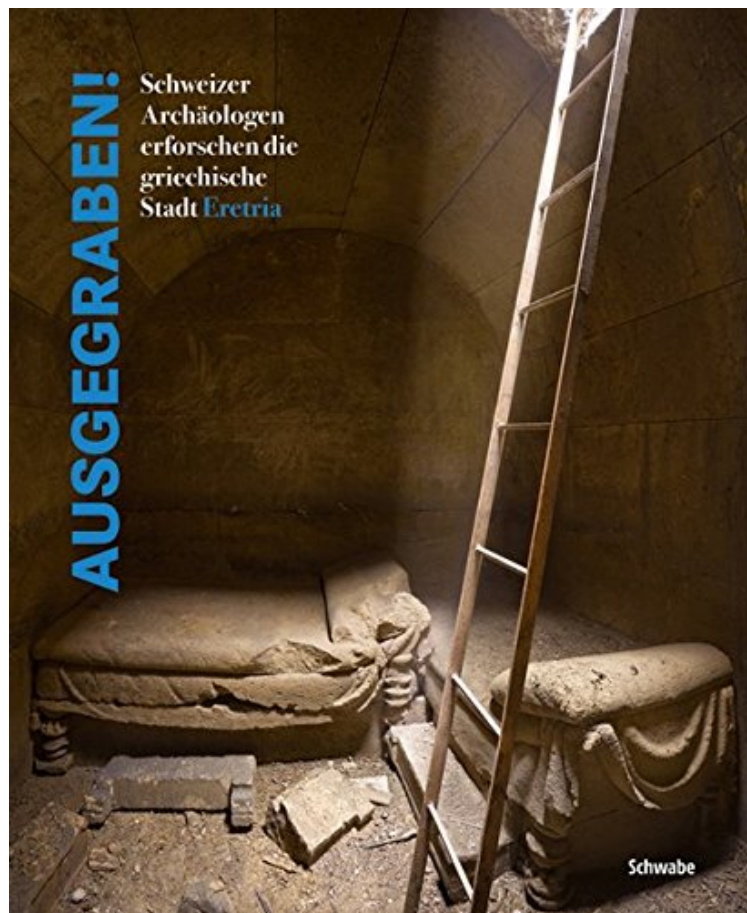


[Mobile library] Ausgegraben!: Schweizer Archologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Eine Ausstellung der Schweizerischen Archologischen Schule in ... dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig.

Ausgegraben!: Schweizer Archologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Eine Ausstellung der Schweizerischen Archologischen Schule in ... dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig.

Von Schwabe Basel

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #86633 in BcherVerffentlicht am: 2010-09-01Abmessungen: 11.26 x .98b x 9.21l, Einband: Taschenbuch317 Seiten | File size: 45.Mb

Von Schwabe Basel : Ausgegraben!: Schweizer Archologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Eine Ausstellung der Schweizerischen Archologischen Schule in ... dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ausgegraben!: Schweizer Archologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Eine Ausstellung der Schweizerischen Archologischen Schule in ... dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein kleines Juwel der griechischen Antike wird zum Abschluss der Ausgrabungen vorzüglich präsentiert. Von Christoph Auffarth Eretria ist eine Stadt, gut hundert Autokilometer NNO von Athen entfernt, auf der Insel Euba gelegen. Der Katalog bespricht in kurzen Aufstzzen, was in der Antike bereits vom 10. Jh. an und bis in die römische Zeit ausgegraben wurde (in rund 30 Jahren von Schweizer Archologen, sonst fast immer nur Französisch publiziert). Hervorragende Fotos vom Ganzen und von Details, eindruckliche Rekonstruktionen, gute, knappe Beschreibungen. Einer der 'kleinen' Orte, einer der frühesten Tempel, ein neugebauter Tempel, der kurz darauf von den Persern 490 v. Chr. zerstört wurde, der Isis-Tempel. Juwelen der Archologie, die Griechenland nicht nur in Athen, Delphi oder Olympia bietet, dargestellt in einer Ausstellung, hier zum Vor-Lesen oder Nachlesen. Hervorragend aufbereitet.

KurzbeschreibungEine reich bebilderte und umfassende Dokumentation der antiken Stadt Eretria auf der Insel Euba Eretria war eine der grossen Städte des antiken Griechenland. Zahlreiche Monumente und Kunstwerke zeugen noch heute von ihrer bedeutenden Vergangenheit. 1964 haben Archologen aus der Schweiz die Erforschung der antiken Stadt, die vor über einem Jahrhundert begonnen hatte, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen griechischen Behörden aufgenommen. Zum ersten Mal sollen nun die bisherigen Ergebnisse in der Schweiz präsentiert werden: Die Ausstellung lässt anhand von etwa 500 Ausgrabungsfunden eine blühende griechische Stadt wieder aufleben. Eretria war von Anfang an ein wichtiger Knotenpunkt zwischen Ost und West. Die Stadt liegt am südlichen Ufer des Golfes von Euba gegenüber von Attika. Von diesem zentralen Punkt in der Gegend brachen eretrische Abenteurer ab dem 8. Jh. v. Chr. auf, um das gesamte Mittelmeer zu durchkreuzen. Obschon Eretria zur Zeit der Perserkriege um 490 v. Chr. und unter der athenischen Herrschaft im 5. Jh. gelitten hatte, erlebte die Stadt in den folgenden Jahrhunderten eine neue Blütezeit, die sich bis in die römische Kaiserzeit fortsetzte. Erst im 6. Jh. n. Chr. wird der Ort vollständig verlassen. Die Stadt der Lebenden stellt anschaulich die verschiedenen Bereiche des Lebens in einer antiken griechischen Stadt vor. Anhand der Wohnhäuser der eretrischen Aristokratie wird das Privatleben thematisiert. Im Gegensatz zu den Privathäusern, die nach aussen geschlossen sind, öffnen sich die öffentlichen Gebäude auf grosse Plätze. Die Agora, die Säulenhallen, das Theater, die Palästen und das Gymnasion bieten den Einwohnern genügend Raum, um sich zu treffen, über Politik und Kultur zu debattieren und Neuigkeiten auszutauschen. Die Stadt der Götter zeigt, welche Götter man in Eretria verehrte. Im Zentrum Eretrias befand sich das Heiligtum des Apollon Daphnephoros (= des Lorbeerträgers). Der Stadtgott Apollon teilte sich mit seiner Zwillingsschwester Artemis die Vorrangstellung im eretrischen Pantheon. Daneben hatten aber auch andere Götter ihren Platz: Athena auf der Akropolis, Demeter und Kore an deren Abhängen und Dionysos beim Theater. Die Stadt der Toten geht auf die Jenseitsvorstellungen und auf die Bestattungsbräuche der damaligen Menschen ein. Die oberirdischen Monumente sind seit langem verschwunden. Die eigentlichen Gräber in der Tiefe der Erde mit den sterblichen Überresten und den Grabbeigaben blieben indes intakt. Sie lehren uns viel über die Gesellschaft Eretrias und über das Verhältnis der Menschen zum Tod. über den Autor und weitere Mitwirkende Die Autoren: Lorenz Baumer, Andrea Bignasca, Batrice Blandin, Monica Brunner, Benoit Dubosson, Pierre Ducrey, Sylvain Fachard, Eugenia Gerousi, Kristine Gex, Mathias Glaus, Solange Grtler, Isabelle Hasselin-Rous, Konrad Hitzl, Sandrine Huber, Caroline Huguenot, Paulina Karanastasi, Anne Kenzelmann Pfyffer, Denis Knoepfler, Irene Lemos, Elena Mango, Ella van der Meijden Zaroni, Sylvie Müller Celka, Marek Palaczyk, Vasileios Petrakos, Athanasia Psalti, Karl Reber, Carolina Riva, Marguerite Spoerri, Petros Themelis, Evi Touloupa, Samuel Verdan